



Register über das ganze Werk.

NB. Bey jenen Zahlen, wo der Buchstaben A voranstehet, muß man in dem Anhang, oder zwey neuen Capiteln nachschlagen.

A

Aderlassen, dessen Nutzen in der Entzündung der Brust. §. 49. 50. Fälle, wo es schädlich. §. 52. Nutzen in dem Seitenschich. §. 95. bis 97. Ist nur in vier Fällen nothwendig. §. 539. Mißbrauch als zu starker Aderlassen. §. 545.

Alpvermuth, siehe Genipi.

Anfälle der Erstickung. §. 518. bis 21.

Anfälle von Sichten. §. 516. bis 18.

Anhaltende Mittel, siehe verstopfende Mittel.

Anleitung für das weibliche Geschlecht. §. 350::376.

Für die Kinder. §. 377. bis 400. Allgemeine Ermahnungen in Absicht auf die Kinder. §. 396::400. Eine besonders wichtige Anmerkung. §. 396. gegen dem Ende.

Antihetrisches Mittel, dessen gefährlicher Gebrauch in dem Lungengeschwür. §. 83.

St. Antons Feuer, was es seye. §. 281. 2.

Arbeit allzufrühzeitige entkräftet vor den Jahren. §. 396.

Arzeneyen, die Einfachen sind nützlich. Einl. p. 23.

Arzeneyen, wenn dergleichen von verschiedener Wirkung untereinander gemischt werden, zerstört eine die andere. Einl. p. 24.

Aphixie oder gänzliche Ohnmacht. §. 494.

Aus:

Register.

- Ausdünstung, was sie seye. Einl. p. 29. Ihre Hemmung eine Ursach des Gliederreißens. §. 167.
Auswurf, bey dessen Hemmung in der Entzündung der Brust, was zu thun. §. 64. Wenn er bey einem Lungengeschwür gehemmt wird, wie er wieder in den Gang zu bringen. §. 81.

B.

- Bäder, Fußbäder sind in Entzündungen der Brust nützlich §. 53. Kalte Bäder, ihr Nutzen in allen Altern. §. 386.
Balsamische Mittel, sind gefährlich in den Brustgeschwüren und Hektik. §. 83.
Belladonna, die Gefahren von dem Genuß der Frucht und Mittel dargegen. §. 534.
Bett, so lang der Kranke Kräfte genug hat, soll er sich außer dem Bette aufhalten. §. 42. 43. Nutzen hies von. *ibid.*
Bevölkerung leidet von dem Dienst. Einl. p. 2. dem Pracht. p. 6. 7. dem Müßiggang und Verdorbenheit der Sitten. p. 8. 9. Mittel diesem Uebel zu begegnen. p. 10. Eine andere Ursach der Entvölkerung üble Besorgung der Krankheiten. p. 11. *seq.*
Biß wütender Hunde, siehe Wuth.
Bleichsucht oder weiße Gelbsucht. §. 351. Zustand der Töchter, die damit behaftet. §. 352. Cur §. 360. Zweyte Art davon. §. 354. Cur derselbigen. §. 362.
Blut, dessen Charakter in den Entzündungen. §. 51. Zeichen von allzuvielm Blut. §. 540. Nothwendigkeit der Aderlässen. *ibid.* Einschläge gegen die Vollblütigkeit. §. 544.
Blutaißen oder Blutgeschwüre, was zu thun wenn sich dabey eine starke Entzündung zeigt. §. 480. Wenn sie oft wieder kommen. *ibid.* Wie sie sich endigen. §. 481.
Blutz

Register.

- Blutstürzungen. §. 512. bis 515.
Bocksblut, ein schädliches Mittel in dem Seitenstich.
§. 101.
Bösartige Fieber, siehe Fieber.
Brand in den Lungen, Kennzeichen desselben. §. 85.
Brand in den Lungen nach einem Seitenstich und
Kennzeichen desselben. §. 98.
Brandschäden leichte. §. 433. Welche Haut und
Fleisch angreifen. *ibid.*
Brechmittel, sind im Anfang der Krankheiten schäd:
lich. §. 26::29. Auch in der Entzündung der Brust.
§. 62. Hingegen sind das die beste Mittel in der
Ruhr §. 332. Fälle in welchen man sie unterlassen
soll. §. 550. 551. Mittel gegen die Zufälle auf des
ren Gebrauch. §. 552. Nothwendige Zubereitung
vor deren Gebrauch. §. 558.
Brüche, sind bey Kindern leicht durch Bänder zu hei:
len. §. 475. Brüche von außerordentlicher Größe.
§. 477. Entzündung der Brüche ist oft tödtlich. *ibid.*
Ursach dieses Zufalls. §. 478. Mittel zu helfen in
dem Anfang §. 479. Was in schroeren Fällen zu
thun. *ibid.* No. 4. 5.
Brüche eingeschloßne, haben oft den Schnitt nöthig.
§. 479. 5.
Brustentzündung, siehe Entzündung.
Brustwarzen, siehe Warzen.

C.

- Cholera morbus*, siehe Gallenkrankheit.
Colik von Entzündung. §. 297. Ihre Cur. §. 298.
Sitzige Arzeneien sind schädlich und erwecken dieselb:
ge. §. 299. 300.
Colik von Erkältung und deren Cur. §. 312.
Colik, gallichte wie sie sich äußere. §. 302. Ihre Cur.
§. 303. Colik

Register.

- Colik des Magens und der Gedärme. §. 296. Kann oft in ein Eitergeschwür ausarten. §. 301. Was in diesem Falle vorzunehmen. *ibid.*
- Coliken von Unverdaulichkeit. §. 309. *seq.*
- Colik von Winden ist eine Wirkung der andern Arten. §. 309. Ihre Kennzeichen. *ibid.* Ihre Cur. §. 310.
- Contusion, siehe Querschung.
- Corper, die zwischen dem Mund und dem Magen stecken geblieben und daher entstehende Zufälle. §. 406. 407. Verschiedene Beispiele von den Gefahren derselbigen. §. 408. Mittel solche loszumachen. §. 409. bis 418. Was mit solchen Körpern, vorgehe wenn sie hinuntergeschluckt werden. §. 419. Verschiedene Auswege aus dem Leib. §. 420. bis 427.

D.

- Dampf aus lange verschloßnen unterirdischen Gewölbern ist gefährlich. §. 530.
- Dampf von den Kohlen, Zufälle die sie verursachen §. 524. Cur §. 525.
- Dampf von Lichtern, dessen Gefahr. §. 531.
- Dampf von warmem Wasser mit Wundkräutern, dessen Nutzen. §. 80.
- Dampf von neuem Wein, dessen Gefahren. §. 529.
- Darmgicht, die entseßlichste Krankheit. §. 317. Wie sie sich meldet. *ibid.* Es geht kein wahrer Koth durch das Erbrechen weg. *ibid.* Cur dieser Krankheit. §. 318. Verknüpfung der Gedärme ist eine leere Einbildung. §. 322.
- Dollkraut, siehe Belladonna.
- Dorfärzte, was sie sehen. §. 562. Gefahren und Schaden derselben. §. 564.
- Dorren oder Kuchen sind eine schädliche Speise. §. 11.

Durch

Register.

Durchfall ist zuweilen gut. §. 325. Diese Art hört von sich selbst auf. §. 326. Wenn sie aber den Kranken schwächer, muß man sie anhalten. §. 327. Mittel für dieses. *ibid.* Was zu thun wenn diese Krankheit aus der Aecht gelassen worden. §. 328.

E.

Eichenschwamm, dessen Gebrauch. §. 437.

Einpflropfung der Nasern, eingeführt durch Herrn Home M. D. in Edimburg. A. §. 22. Absichten desselben, *ibid.* Hierzu wird das Geblüt gebraucht. A. §. 23. Art die Einpflropfung zu machen. *ibid.* Erfolg davon. A. §. 24. Schlüsse welche Herr Home aus seinen Erfahrungen gezogen. A. §. 25. Anmerkungen des Verf. A. §. 26. 27.

Einpflropfung, entfernt die Gefahren der Pocken. §. 219. Art der Zubereitung. §. 220. Die Orte wo die Einpflropfung von langem her üblich gewesen. A. §. 2. Wie sie sich in Europa ausgebreitet. *ibid.* Die Gründe welche ihren Nutzen entscheiden. A. §. 3. bis 8. Was für Personen zur Einpflropfung auszuwählen. A. §. 9. Die Ursachen welche die Pocken gefährlich machen. §. 10. Umstände in welchem man sie vornehmen kann: §. 11. 12. Anmerkungen über die Zubereitung. §. 13. bis 15. Art wie diese Operation gemacht wird. A. §. 16. Zeit des Ausbruchs. §. 17. In was für Graden solcher geschehe. §. 18. Die Zahl der Pocken. §. 19. Der Erfolg nach des Verfassers Erfahrungen. §. 20. Beweis der Nothwendigkeit der Einpflropfung durch ein Gleichniß. §. 21.

Entbindung siehe Geburth.

Entvölkerung, Ursachen, Einleitung.

Ent

Register.

- Entzündung der Brust, ihre Kennzeichen. §. 46. 47.
Prognose. §. 48. Cur §. 49. Ausgang der Krank-
heit. §. 59. seq.
- Entzündung der Brust, falsche, gallichte. §. 285.
Kennzeichen. §. 286. Cur. §. 287.
- Entzündung, falsche, der Lungen. §. 288. Jahres-
zeit, in welcher solche am meisten vorkommt. §. 289.
Personen welche meistens davon angegriffen werden.
ibid. Zufälle dieser Krankheit. §. 290. Gründe
ihrer Gefahr. §. 291. Cur. ibid.
- Entzündung des Ribbenselles, Kennzeichen. §. 89.
Ursach. §. 90. Jahreszeit, wo sie am öftersten vor-
kommt. §. 92. Ursprung von einem kalten Trunk.
§. 93. Cur. 95. bis 97. Gefahren hitziger Mitteln.
§. 94. 96. 98. Rückfälle wie sie zu besorgen. §. 100.
Schaden von Bocksblut, Ruß und Genipi. §. 101.
- Erholung von den Krankheiten, wie man sich das
bey zu verhalten habe. §. 44. 55.
- Erstickung, Anfälle davon. §. 518. bis 520.
- Ertrunkene, Hülfsmittel für dieselben. §. 401. 405.
- Eyer mit Ruß schädlich im Seitenstich. §. 101.
- Eiter, wenn er sich in die Brust ergossen was zu thun.
§. 84.

S.

- Setthaut, was sie seye. §. 427. Erfahrung, welche
die Gemeinschaft dieser Haut durch den ganzen Leib
erweist. ibid.
- Sieber, was zu thun sey, wenn solches wirklich sich
erklärt. §. 39.
- Sieber, bösertige, warum sie so genennt werden. §. 242.
Ihr Unterscheidungszeichen. §. 243. Ursachen.
§. 244. Zufälle. §. 245. Ihre Dauer ist sehr un-
regelmäßig. §. 246. Kennzeichen der Genesung. ibid.
Cur.

Register.

- Cur. 247. Besorgung bey der Erholung. *ibid.* 13.
Vorurtheile in Ansehung der Cur dieser Krankheit.
§. 248. Die Ursach dieser Krankheit vereinigt sich
oft mit andern Krankheiten. §. 249.
- Sieber faule, warum sie so genennet werden. §. 236.
Wie sie sich melden. §. 237. Zufälle wenn die Krank-
heit versäumt wird. §. 238. Zustand der Krankheit
§. 239. Sie hat keinen bestimmten Zeitpunkt zur
Genesung oder zum Tode. §. 240. Besorgung der-
selben. §. 241.
- Sieber hitziges, dessen Kennzeichen. §. 231. Ursa-
chen. §. 232. Besorgung. §. 233. Zeichen der
Besserung, §. 234. Zeichen der Verschlimmerung.
§. 235.
- Sieber, von der Milch, was hierbey zu thun. §. 373.
- Sieber Wechselfieber, was sie seyen. §. 250. Ver-
schiedene Gattungen derselben. §. 251. In was für
Umständen gemeiniglich der erste Anfall komme. §. 252.
Fürnehmstes Kennzeichen. *ibid.* Die Dauer des An-
falles ist unbestimmt. §. 253. Eintheilung in Früh-
lings- und Herbstfieber. §. 254. Besondere Anmer-
kung hierüber. *ibid.* Vortheile in Ansehung der
Herbstfieber. §. 255. Die Wechselfieber sind gemein-
iglich nicht tödtlich. §. 256. Die viertägigen sind
hartnäckiger als die dreytägigen. *ibid.* Unfehlbares
Mittel gegen die Wechselfieber, die Fieberrinde.
§. 258. Cur der Frühlingsfieber. §. 259. 260.
Der Herbstfieber. §. 261. Was vor dem Anfall zu
thun. §. 264. Verschiedne andre Fiebermittel mit
Anmerkungen über dieselbigen. §. 266. bis 269. Böse-
artige Wechselfieber. §. 270. Auch diese haltet die
Fieberrinde an. §. 271. Was an den Orten zu
thun seye, wo diese Fieber einheimisch sind. §. 272.

Register.

- Siebrinde**, ein unfehlbar Mittel in den Wechselfiebern. §. 258. Irrthümer in welchen man in Absicht auf dieselbe gestickt. *ibid.* Anmerk. Wenn man sie zu gebrauchen angefangen, muß man sich vor Pururgirmittein hüten. §. 262. zu Ende.
- Glüsse auf der Brust**, siehe Entzündung der Brust.
- Fragen welche man nothwendig muß beantworten können**, wenn man einen Arzt um Rath fraget. §. 588.
- Frieren**, Frost in den Krankheiten, was zu thun, wenn man solches fühlt. §. 34.
- Frostboulen in Händen und Füßen** *rc.* §. 462. Wovon sie abhängen. §. 463. Sind bey Kindern gemeiner. *ibid.* Mittel solchen vorzubauen und zu heilen. §. 464 bis 474.
- Früchte wenn sie zeitig**, sind ein Vorbauungsmittel gegen die Ruhr. §. 339.
- Frühzeitige Geburth**, siehe Geburth.
- Furcht**, Folgen derselben §. 521. bis 523.
- Fußbäder**, siehe Bäder.

G.

- Gallenkrankheit**, wie sie sich zeigt. §. 321. Wovon sie abhänge. §. 322. Ihre Cur. §. 323.
- Gauchheil**, siehe Lennendarm.
- Gebärmutter**, Kennzeichen der Entzündung derselben. §. 370. Sie ist oft tödtlich. *ibid.*
- Geblüth**, siehe Blut.
- Gebrandte Wasser** sind schädlich. §. 13. Anm.
- Geburth**. §. 366. Folgen der Geburth §. 369.
- Geburth**, warum auf dem Lande mehr Weiber an der Geburth sterben. §. 366. Wie man sich währens der Geburth zu verhalten habe. §. 367. Welches die Folgen der Geburth auf der Landschaft seyen. §. 369.
- Milchfieber**. §. 373.
- Tiffots Zusätze.** G Ge

Register.

- Geburth frühzeitige, wie solcher vorzubauen. §. 365.
Geburthsbereinigung, ihre Hemmung verursacht die heftigsten Krankheiten. §. 372.
Gelbsucht weiße, siehe Bleichsucht.
Genipi, oder Alpvermuth soll in dem Seitenstich nicht gebraucht werden. §. 101.
Geschwulst an den Schenkeln bey der Erholung vertheilt sich von selbst. §. 45. 8.
Geschwüre, ihre Ursachen. §. 453. Worinnen sie sich von den Wunden unterscheiden. §. 454. Gefahren von Austrocknung derselben. §. 455. Cur derselben. §. 456. Lebensordnung bey den Geschwüren an den Schenkeln. *ibid.*
Getränke, häufiges, ist für die Kranken sehr nützlich. §. 40. Ein kalter Trunk kann auf eine Erhitzung den Seitenstich erzeugen. §. 95.
Gichter der Kinder, eine Wirkung anderer Krankheiten. §. 391. Erste Ursach, verdorbene Materie in dem Magen und Gedärmen, und Mittel dagegen. *ibid.* 2te Ursach, verdorbene Milch, Mittel dagegen. §. 392. 3te Ursach, febrische Krankheiten. §. 393. Schädliche Arzneyen in den Gichtern. §. 394. Ferner siehe Kinder.
Gifte. §. 532. Zufälle derselben. §. 533. Heilmittel. *ibid.*
Glieder erstorne, Gefahr sie zu erwärmen. §. 457. Beweis davon. §. 459.
Gliederreißen ist entweder mit oder ohne Fieber. §. 163. Unterschied der ersten Art. *ibid.* Sitz des Uebels. *ibid.* §. 164. 165. 166. Wahrnehmung. §. 164. Ursach der Krankheit. §. 167. Cur. §. 168. bis 171. Wie sich die Krankheit ende. §. 173. bis 176. Mittel diesem Uebel vorzubauen. §. 177. Chronisches Gliederreißen, dessen Charakter. §. 179. Ist sehr hartnäckig. §. 180. Dessen Besorgung. §. 181. 182. Schädliche Mittel, die man oft anwendet. §. 185.

Register.

S.

- Salzwehe, dessen allgemeine Zufälle. S. 103. 104.
Die gewöhnlichste Gattung desselben. S. 105. Woher
die Schwierigkeit im Verschlucken der Feuchtigkeiten
komme. *ibid.* Ausgang dieser Krankheit. S. 106.
Ihre Cur. S. 107 bis 111. Zeichen der Eiterung.
S. 112. Was hierbei zu thun seye. S. 113. 114.
Salzwehe epidemisches. S. 117. Zufälle dieser Krank-
heit. *ibid.* Wurde bey den Kindern durch Blasenpflas-
ter geheilt. S. 119. Eine andere Heilart bey Erwach-
nen. S. 118. Anmerkungen über die, welche an dies-
er Krankheit verstorben sind. S. 120.
Haut lederförmige über dem Geblüt in dem Seitens-
stich, was daraus zu schließen. S. 51.
Hennendarm, man hat solchen als ein Specificum in
der Wuth angerühmt. S. 201.
Züstwehe, ist sehr hartnäckig. S. 183. Mittel gegen
dasselbe. *ibid.*
Hundsbiß, wüthender, siehe Wuth.
Hünereugen. S. 493.

R.

- Kälte, warum sie tödtet, wenn man derselben allzulang
ausgesetzt bleibt. S. 460.
Kalte Bäder, siehe Bäder.
Kalter Trunk, siehe Getränke.
Kinder, Anleitung für dieselben. S. 377. Vier Ursachen
der Sichter an welchen viele Kinder sterben. S. 378.
Erste Ursach das Kindspech. S. 379. Mittel dessen
Ausleerung zu befördern. *ibid.* Zweyte Ursach die
Säure, Mittel dagegen. S. 380. Gefahren von dem
Gebrauch des Oels. S. 381. Nutzen von dem Waschen
der Kinder, und wie solches vorzunehmen. S. 384.
Es muß alle Tage geschehen. *ibid.* Nutzen auch der

S 2

kalten

Register.

- kalten Bäder in allen Altern. §. 386. Dritte Ursach der Sichter das Zahnen, und was in diesem Zeitpunkt vorzunehmen. §. 387. In diesem Zeitpunkt fanget oft die englische Krankheit an. *ibid.* Vierte Ursach die Würmer, sie entdecken sich nur durch einen einzigen Zufall unzweifelhaft. §. 388. Wie sie schaden. *ibid.* Die Zeichen, welche solche vermuthen lassen. §. 389. Verschiedene Mittel gegen die Würmer. §. 390. Gesfahr der Delen. *ibid.* Sichter eine Wirkung anderer Krankheiten, siehe Sichter.
- Kinderblatern weiße, siehe Pocken. Rothe, siehe Masern.
- Kindspech, Mittel dessen Ausleerung zu befördern. §. 379.
- Kinkina, siehe Sieberrinde.
- Klystiere in den Krankheiten nützlich, und in welchen Fällen fürnehmlich. §. 41.
- Koblendampf, siehe Dampf.
- Krankheiten, ihre Ursachen. §. 1. bis 13. Ursachen der Verschlimmerungen der Krankheiten. §. 14. bis 31. Lebensordnung in hitzigen Krankheiten. §. 31. *sq.* Wie sich die Krankheiten anmelden. §. 32. Vorsorgen zur Vorbanung oder Verminderung der Krankheiten. *ibid.* Gefahren einer entgegengesetzten Ordnung. §. 33.
- Krankheiten chirurgisch oder äußerliche. §. 432 bis 493.
- Krankheiten, langwierige, Schleichkrankheiten, ihre Ursachen. Erste angebohrne Schwachheit. A. §. 28. 29. Mittel dagegen. §. 30. Zweyte Ursach, angebohrne Verdorbenheit der Säften. A. §. 32. Dritte Ursach, Schwachheit von Krankheiten. §. 33. Vierte Ursach, Zerrüttung der Verdauung. §. 34. Fünfte Ursach, unvollkommen geheilte hitzige Krankheiten, Entzündungskrankheiten. §. 36. 37. Faulfieber. §. 38. Verhärtungen der Eingeweiden. §. 39. Besorgung dieser

Register.

Dieser Uebeln. §. 40. bis 42. Sechste Ursach, Schwachheiten der Nerven. §. 43. Siebente Ursach, Engbrüstigkeit. §. 44.

Kräuze, eine ansteckende Krankheit. §. 344. Ihre Kennzeichen. *ibid.* Die Ursachen. §. 345. Die Cur derselben in ihrem Anfange. *ibid.* Besondere Behutsamkeiten, welche bey der Cur in Acht zu nehmen. §. 346. Was zu thun wenn die Krankheit lange dauert. §. 347. Die Mittel, welche die Kräuze vertreiben sind gefährlich. §. 349.

Kriegsdienst ist der Bevölkerung nachtheilig. Einl. p. 4.

L.

Lachener, siehe Dorfärzte.

Langwierige Krankheiten, siehe Krankheiten.

Lebensart ausgelassene schadet der Bevölkerung. Einl. p. 10.

Lebensordnung in hitzigen Krankheiten. §. 31. bis 45.

Leibübung ist für die Gesundheit zuträglich. §. 11. bis 45. 9.

Luft ist den Kranken nützlich und nothwendig. §. 36. 1. Und fürnehmlich in dem Lungengeschwür vor dessen Oeffnung. §. 76.

Lungen, Kennzeichen von einem bevorstehenden Brand derselben. §. 85. Kennzeichen einer Verhärtung derselben. §. 86. Mittel dagegen. §. 87.

Lungengeschwür, was es seye. §. 65. Ist von zweyerley Art. §. 67. Kennzeichen, daß sich ein solches erzeuge. §. 68. Daß solches wirklich sich gebildet habe. *ibid.* Was hierbey zu thun. §. 69. Die Erschütterungen helfen zu dessen Oeffnung §. 70. Welches durch eine Wahrnehmung bestätigt wird. §. 71. Was nach der Oeffnung vorzunehmen. §. 74. bis 78. Wenn sich der Eiter vermindert. §. 79. 80. Wenn der Auswurf

Register.

des Eiters sich völlig hemmet. §. 81. Gefahren der balsamischen Mittel. §. 83. Von dem antihelischen Mittel. *ibid.* Was zu thun wenn sich der Eiter in die Höhle der Brust ausleert. §. 84.
Lungengeschwür, eine Folge des Seitenstechen. §. 99. Mittel solchem vorzubauen. *ibid.*

M.

Marktschreyer, ein verderbliches Uebel für die menschliche Gesellschaft als alle Krankheiten. §. 562. Anmerkungen und Beobachtungen über die Gefahren, wenn man sich ihren Curen überliefert. *ibid.* *seq.*

Masern, sind weniger tödtlich als die Pocken. §. 221. Wie sich die Krankheit melde. §. 222. 223. Besorgung. §. 225. Folgen einer übeln Besorgung oder Verabsäumung. §. 226. 227. Das Gift der Masern ist sehr scharf. §. 228. Beobachtung. *ibid.* Einsprossung der Masern, siehe Einsprossung.

Milch, wenn sie in den Brüsten gerinnet, welche Folgen sie nach sich ziehe. §. 375. Was hierbey zu thun. *ibid.*

Milchfieber, siehe Fieber.

Milchgeschwulsten, ihre Besorgung. §. 374.

Miserere, siehe Darmgicht.

Mittel zur Vorbauung. §. 538. *ic.*

Mohnsaft, Mittel gegen dessen unmäßigen Gebrauch. §. 53. 5.

Molke, dessen Eigenschaften und Kräfte. §. 220.

Monatliche Reinigung, siehe Reinigung.

Müßiggang schadet der Bevölkerung. *Einl.* p. 8.

Mutterdünste. §. 500. *seq.*

N.

Nagelgeschwür von verschiedener Art. §. 482. Anfang und Fortgang des Uebels. §. 483. Ende desselben.

Register.

ben. *ibid.* Innere und äußere Cur. §. 484. Wenn ein Beinfras vorhanden was zu thun. §. 488.
Nahrungsmittel für die Kranken. §. 37. 38.
Nahrungsmittel, welche in den Krankheiten schädlich. §. 18. bis 20. Ursach davon. §. 20. 21. Tödende Vorurtheile in Absicht auf dieselbigen. §. 22.
Nasenbluten erleichtert in einer Entzündung der Brust mehr als eine Aderläße. §. 63.

O.

Oele, der Mißbrauch derselben stürzet die Kinder in die englische Krankheit. §. 381.
Oenanthe succo viroso cicutæ facie Lobelio J. B. die Gefahren ihres Genusses samt der Cur. §. 534.
Ohnmachten, verschiedene Grade derselben. §. 494. Wovon sie abhängen. *ibid.* Ohnmachten von Vollblütigkeit, was hierbey zu thun. §. 495. Ohnmachten von Schwachheit, was hier zu thun. §. 496. 497. Von Magenbeschwerden. §. 498. 499. Von Nervenkrankheiten. §. 500. bis 503. Von Gemüthsbewegungen. §. 504. bis 506. Von andern Krankheiten. §. 507. bis 511.
Opium, siehe Mohnsaft.
Oreillons, siehe Speichelgeschwulst.

P.

Peripneumonie, siehe Entzündung der Brust.
Pfeffer, Vorurtheil in Absicht auf denselben. §. 560.
Pferd, die Bewegung zu Pferd ist nach der Oeffnung eines Lungengeschwürs nützlich. §. 82.
Pleurésie, siehe Seitenstich.
Pocken ist die allgemeinste von allen Krankheiten. §. 202. Sie tödtet den siebenten Theil von denen welche sie angreifen. N. §. 7. Wie sich das Uebel meldet. §. 204.

Register.

Zeit des Ausbruchs. *ibid.* Wie die Blatern sich in ihrem Anfang zeigen. *ibid.* Zeitraum des Ausbruchs und dessen Ende. *ibid.* Die gefährlichste Zeit der Krankheit §. 206. Andre Zufälle der Pocken. §. 207. Speichelfluss. *ibid.* Sichter, Nasenbluten. §. 208. Zweyerley Art der Pocken. §. 209. Gefahren einer üblen Besorgung. §. 211. Cur der Krankheit in ihrem Anfang §. 212. 213. Während der Eiterung. §. 214. Was zu thun wenn die Augen verschlossen sind. §. 215. Nutzen von der Oeffnung der Blatern. §. 216. Wenn der Ausbruch zurücktritt, was zu thun. §. 218. Die Einspropfung bauet aller Gefahr vor. 219. Besiehe auch Einspropfung. Zubereitung. §. 220.

Pracht schadet der Bevölkerung. *Einl.* p. 6. 7.

Puls, einfältige Anmerkung wie solcher zu erkennen *Einl.* p. 27.

Purgirmittel sind schädlich in einer Entzündung der Brust. §. 62. Ihr Mißbrauch und Gefahr in der Ruhe §. 342. Sie sind im Anfang einer Krankheit schädlich. §. 26. bis 29. Kennzeichen welche ihren Nutzen anzeigen. §. 548. Fälle wo man sie unterlassen soll. §. 550. Mittel gegen die Zufälle allzuhastiger Purgirmittel §. 552. Vorurtheile in Absicht auf die Purgirmittel §. 553. Nöthige Zubereitung vor dem Gebrauch solcher Mittel. §. 558.

Q.

Quecksilber ein sicheres Mittel in der Wuth. §. 193. 194.

Quetschungen, was man darunter verstehe. §. 442.

Ihre Gefahren werden durch Krankengeschichten erwiesen. §. 443. 444. Was auf die Quetschung eines Theils erfolge. §. 445. Heilmittel. §. 446. Gefahr von geistigen Mitteln. §. 447. Von fetten Pflastern. §. 448.

Register.

§. 448. Anleitung was man nach einem starken Fall zu thun habe. §. 449. bis 451.

R.

Reinigung monatliche, was sie seye, und zu welcher Zeit sie anfangt. §. 351. Zufälle, welche derselbigen vorhergehen. *ibid.* Mittel den Uebeln vorzubauen, welche auf die Reinigung zu folgen oder solche zu begleiten pflegen. §. 352. Es kommen nicht alle Beschwerden der Töchtern von dem Mangel der Reinigung her. §. 353. 354. Versteckung dieser Ausleerung. §. 355. Das Frauenzimmer soll zu dieser Zeit auf alles was diese Ausleerung in Unordnung bringen kann sehr aufmerksam seyn. §. 356. Verschiedene Zufälle welche die Rückkunft der Reinigung ankünden. §. 357. Mittel gegen die Unordnungen der Reinigung. §. 360. bis 362. Was zu thun wenn die Reinigung aufhört. §. 363. Warum viele Weiber in diesem Alter sterben. *ibid.*

Rheumatismus, siehe Gliederreißen.

Rosen Herr von, königl. Leibarzt in Schweden hat für das gemeine Volk über die Krankheiten geschrieben. Einl. p. 14.

Rohtlauf, an welchen Gegenden des Leibs sich solcher zeige. §. 273. Gutartiger Rohtlauf. *ibid.* Schwereerer Rohtlauf. §. 274. Dessen Dauer und Ende. *ibid.* Selten geht er in Eiterung über. §. 275. Zufälle, welche den Rücktritt desselben begleiten. §. 276. Ursachen dieser Krankheit. §. 178. Cur derselben. §. 279. bis 281. Wie ein zurückgetretener Rohtlauf zu besorgen. §. 282. Anleitung für die bey welchen diese Krankheit zur Gewohnheit worden. §. 283.

Rohtsucht, siehe Masern.

Ruhr, was sie seye. §. 329. Ist zuweilen epidemisch. §. 330. Wie sich das Uebel zu zeigen anfangt. §. 331.

Register.

Zufälle desselbigen. *ibid.* Gefährliche Zufälle, welche darauf folgen. *ibid.* Das beste Mittel. §. 332. Andere Mittel. *ibid.* Cur der Ruhr mit Entzündung. §. 333. Cur der Ruhr mit Faulfieber. 334. Bösertige Ruhr. §. 335. Besorgung der Rückfällen. §. 337. Ruhr mit einem Wechselfieber. §. 338. Vorurtheile schädliche gegen die Früchte. §. 339. Erfahrungen hierüber. *ibid.* Der Koth ist in dieser Krankheit sehr ansteckend. §. 340. Vorsorgen dargegen. *ibid.* Schädliche Heilmittel in dieser Krankheit. §. 341. Traurige Zufälle, welche dadurch erzeuget werden. *ibid.* Mißbrauch der Purgirmittel ist ebenfalls schädlich. §. 342. Ruß in einem Ey ist in dem Seitenstich schädlich. §. 101.

S.

Säure bey den Kindern. §. 380. bis 383.
Schlagfluß hat zwey Gattungen. §. 146. Woher sie ihren Ursprung nehmen. *ibid.* Was man in der ersten Gattung vorzunehmen habe. §. 147. Was in der zweyten Gattung zu thun sey. §. 149. Die Schlagflüsse sind öftern Rückfällen unterworfen. §. 150. Lebensordnung für diejenigen, welche einen Schlagfluß das erstemal erlitten haben. *ibid.* Vorsorgen einem ersten Anfall vorzubauen. §. 151.
Schlaf eeren, siehe Belladonna.
Schlafbefördernde Mittel, ihre Gefahr in den Pocken. §. 217. Und in den Sichtern der Kinder. §. 394. 3.
Schleichkrankheiten, siehe Krankheiten.
Schleim in dem Magen, wie ihm zu begegnen. §. 553.
Schlund von daselbst stecken gebliebenen Körpern, siehe Körper.
Schmerzen außerordentliche. §. 536.
Schmerzstillende Mittel, siehe Schlafbefördernde Mittel.

Schnups

Register.

- Schnuppen, Vorurtheile in Absicht auf diese Krankheit
§. 123. 124. Er ist eine wahre Entzündungskrank-
heit. §. 125. Wichtige Anmerkung hierüber. §. 126.
Cur. §. 128. bis 132. Schaden der gefährnen Geister
und Gewürze. §. 133. 134. Woher die Neigung zum
Schnuppen komme und Einschläge solche auszurotten.
§. 135.
- Schröpfköpfigen, deren Ansetzung um den Hals ist in
dem Halswehe dienlich. §. 108.
- Schwämme vergiftete, Mittel dargegen. §. 539.
- Schwangerschaften sind auf dem Lande glücklicher
als in den Städten. §. 364. Was zu beobachten, den
frühzeitigen Geburtthen vorzubauen. §. 365.
- Schweiß, Irrthum daß sich alle Krankheiten durch den
Schweiß heilen lassen, und Gefahren dieses Irrthums.
§. 14. bis 18.
- Schweiß, erzwingner in dem Seitenstich ist tödtlich. §. 94.
- Scirrhus, siehe Verhärtung.
- Seitenstich, siehe Entzündung.
- Seitenstich, falscher, was es seye. §. 285. Irrthum
in Absicht auf diesen Gegenstand. *ibid.* Kennzeichen
dieser Krankheit. §. 286. Cur. §. 287.
- Sitten verdorbene, schaden der Bevölkerung. Einl. p. 8.
- Sonnenstich, Kennzeichen desselben. §. 152. *seq.* Man
ist solchem in zweyerley Jahreszeiten ausgesetzt. §. 153.
Zwey Beobachtungen. §. 154. Erfahrung von der Ges-
fahr an der Sonne zu schlafen. §. 154. 156. Wir-
kung der Sonne auf die Kinder. §. 155. Auf die
Greisen. §. 156. Eine allzuhestige Hitze des Feuers
erweckt gleiche Zufälle. §. 157. Cur. §. 160. Erfah-
rung von der Wirkung kalter Bäder. §. 161.
- Speichelgeschwulst, was sie seye. §. 116. Mittel das
gegen. *ibid.*
- Sperma Ceti, ist ein sehr unverdauliches Del das man vers-
bannen soll. §. 132. Splits

Register.

Spitter, die in der Haut stecken bleiben. §. 489. bis 491.
Stechapfel, Gefahren von dem Genuß des Saamens,
Mittel dagegen. §. 534.

Steinkohlenrauch ist der Gesundheit nicht so gefährlich
als man gemeinlich glaubt. §. 528. Anm.

Strich der Thiere. §. 214. Ihre Zufälle und Cur. *ibid.*

Swieten (von) erster Leibarzt der K. K. Maj. hat über
die Krankheiten für das gemeine Volk geschrieben.
Eml. p. 14.

T.

Trunkenbolde sind den Rückfällen des Seitenstichs un-
terworfen. §. 100.

U.

Ueberbein §. 492. zu Ende.

Verdauung, was dieselbige bey den Bauren befördert.
§. 11. zu Ende.

Verhärtung der Eingeweiden, eine Ursach vieler Schleich-
krankheiten. U. §. 39. 41.

Verhärtung der Lungen, wie solche zu erkennen. §. 86.
Mittel dargegen. §. 87.

Verränkungen, Mittel dargegen. §. 452. Eine schlimme
Heilart ziehet bey solchen gefährliche Entzündungen
zu. *ibid.*

Verstopfende Mittel sind in der Ruhr schädlich. §. 341.

Unverdaulichkeit. §. 305. 306. Gefahren der hitzigen
Arzneyen. §. 307. Kennzeichen von einer tödlichen
Art. §. 308.

Vorbauungsmittel. §. 538. bis 561.

Ursachen der Krankheiten des Volks. §. 1. seq. Erste
Ursach, Ausschweifung in der Arbeit. §. 1. Zwey
Mittel solcher vorzubauen. *ibid.* Zweyte Ursach, auf
eine Erhitzung sich in einem kühlen Ort aufzuhalten.
§. 3. Mittel dagegen. *ibid.* Dritte Ursach, kalter
Trunk auf eine Erhitzung. §. 4. Mittel in diesem Fall.
ibid.

Register.

ibid. Vierte Ursach, Abwechslung der Witterung und Mittel dargegen. §. 5. 6. Fünfte Ursach, Lage der Miststätt vor den Fenstern. §. 7. 8. Nachlässigkheit in Durchlüftung der Kammern. §. 9. Sechste Ursach, Schwelgeren. §. 10. Auch die Speisen sind in gewissen Fällen eine Ursach der Krankheiten. §. 11. Die Einrichtung der Häuser eine Ursach der Krankheiten. §. 12. Ursachen der Verschlimmerung der Krankheiten. §. 14. seq.

W.

Wähen sind schädlich. §. 11.

Wallram, siehe *Sperma Ceti*.

Wanderungen, zweyerley Arten derselbigen. Einl. p. 2. 3.

Die Wanderung des Gewinns wegen hat seine Unbequemlichkeiten. Einl. p. 3.

Warzen. §. 492.

Warzen der Brüste, wenn solche bey den Säugenden wund werden, was zu thun. §. 376.

Wechselfieber, siehe Fieber.

Weibliches Geschlecht, Anleitung in Absicht auf ihre Gesundheit. §. 350. seq.

Wein, rother ist in den Krankheiten schädlich. §. 17.

Weinblum, siehe *Oenanthe*.

Wunden, wenn sie leicht, was zu thun. §. 434. 435.

Wenn sie beträchtlich, wie sie zu behandeln. §. 436.

Wenn ein größeres Blutgefäße verletzt ist, bedient man sich des Eichenschwammes. §. 437. Die Heilung

der Wunden ist ein Werk der Natur. §. 438. Geistliche Mittel sind schädlich. ibid. Lebensordnung bey den

Wunden. §. 439.

Würmer, Zufall welcher deren Gegenwart erweist.

§. 388. Wie sie schaden. ibid. Zeichen aus welchen

sie sich vermuthen lassen. §. 389. Verschiedene Mittel

§. 390. Das Del in diesem Falle schädlich. ibid.

Wuth,

Register.

Wuth, die Menschen fallen selten in diese Krankheit, wenn sie nicht von einem wüthenden Thier gebissen werden. §. 188. Anmerkung hierüber. *ibid.* Kennzeichen der Wuth an den Hunden. §. 189. An den Menschen §. 190. Des zweyten Grades der Wuth. §. 191. Das Gift vermengt sich nur mit dem Speichel. §. 192. Anmerkungen hierüber. *ibid.* Man rühmt eine Menge Arzneyen gegen dieses Uebel an, deren Unwirksamkeit die Erfahrung bewiesen hat. §. 193. Die sichersten Mittel. §. 194. Was gerade nach dem Biß zu thun seye. §. 195. Wenn die Wuth sich offenbar zeigt. §. 196. 197. Geschichte der Cur eines Menschen, bey welchem die Wuth angefangen hatte. §. 198. Heilart für wüthende Hunde. §. 199. Falsches und gefährliches Vorurtheil in Absicht auf den Hundebiß. §. 200. Barbarische Gewohnheit die man ehemals hatte mit wüthenden Menschen zu verfahren. §. 201. Andere specifische Mittel gegen die Wuth, die aber ziemlich unsicher sind. *ibid.*
Wuth stumme. §. 190. Weiße oder völlige Raserey. §. 191.

3.

Zahnen der Kinder, was in diesem Zeitpunkt zu beobachten. §. 387. Sehr oft fangen die Kinder in dieser Zeit an die englische Krankheit zu bekommen. §. 388. **Zahnweh**, Zufälle dieser Krankheit. §. 137. Ursachen derselbigen. *ibid.* Mittel dargegen. §. 138. bis 143. Anmerkungen über die Hartnäckigkeit dieser Krankheit, und die Unwirksamkeit der Heilmittel. §. 144.



heit,
in wer:
reichen
ischen
Das
Uns
Renge
umkeit
ersten
thun
eiget.
n, bey
heilart
ährli:
200.
e mit
ndere
mlich
ferey.

beobs
n dies
388.
fachen
143.
heit,





